

Eichendorff, Joseph von: Winternacht (1839)

1 Verschneit liegt rings die ganze Welt,
2 Ich hab nichts, was mich freuet,
3 Verlassen steht der Baum im Feld,
4 Hat längst sein Laub verstreuet.

5 Der Wind nur geht bei stiller Nacht
6 Und rüttelt an dem Baume,
7 Da röhrt er seinen Wipfel sacht
8 Und redet wie im Traume.

9 Er träumt von künft'ger Frühlingszeit,
10 Von Grün und Quellenrauschen,
11 Wo er im neuen Blütenkleid
12 Zu Gottes Lob wird rauschen.

(Textopus: Winternacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59419>)